

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 39

Artikel: Wassermesser "System Andrae"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580350>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

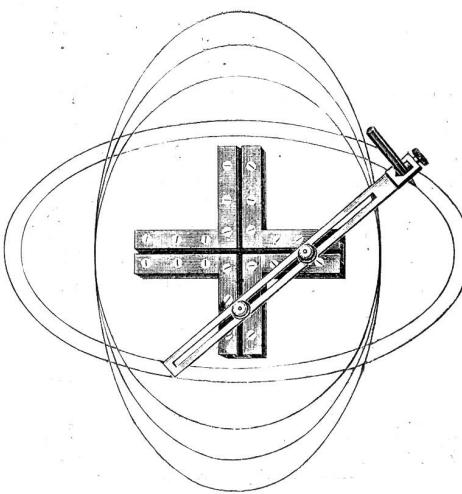
Gerberei + Gegründet 1728 + **Riemenfabrik** 3558 •
 Alt bewährte **Treibriemen** mit Eichen-
 la Qualität Grubengerbung

Einige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

Der eine Artikel ist der Ellipsenzirkel, Modell Müller, fein poliert, Messing beschlagen in vier Größen (80—200 mm) in seinem Etui nach Zeichnung und findet hauptsächlich bei Technikern, Architekten, Zeichnern, Hochschulen &c. Verwendung.

Der andere Apparat ist der Bogenkonstruktionszirkel, Modell Müller, von 150 und 135 cm Länge, aus Hartholz konstruiert und dient hauptsächlich zum raschen Aufzeichnen von Korbbögen und zwar sowohl von normalen, als auch abnormalen. Speziell in Glasereien, Fensterfabriken, Zimmereien, Bau- und Möbelschreinereien, Baugeschäfte, Malerstukkatur- und Gipsereien wird dieser Apparat Eingang finden. Der Bogenkonstruktionszirkel hat kein Kreuz, wie der Ellipsenzirkel, sondern ein Arm fällt weg und hat diese Form \perp . Dafür ist aber der senkrechte Arm beweglich, was das Konstruieren von a b normalen Bogen gestattet.

Die Bedienung beider Apparate ist eine sehr einfache. Im Nu sind die beiden Stellschrauben auf den Kulminations- und den Endpunkt eingestellt und der Bogen kann mit einem Zuge absolut genau gezogen werden. Die Funktion ist, was Präzision und Rätschheit anbetrifft, einfach verblüffend.



Beide Apparate sind erhältlich von F. Bender, Eisenwaren, Oberdorffstraße 9 und 10, Zürich 1, wo selbst auch Prospekte zur Verfügung stehen.

Wassermesser „System Andrae“.

(Gingesandt.)

Um den Wasserverbrauch in den richtigen Grenzen zu halten und eine gerechte Verteilung der Anlagekosten herbeizuführen, findet die obligatorische Einführung

Die Nasflüsse werden von vielen Verwaltungen wegen ihrer Einfachheit und größeren Empfindlichkeit und nicht zuletzt wegen ihrer Billigkeit gegenüber den Trockenläusern bevorzugt.

Der Wassermesser „System Andrae“ ist mit einer Leitschienen-Regulierung und mit Vor- und Rückregistrierung versehen und zerfällt in vier Haupt-

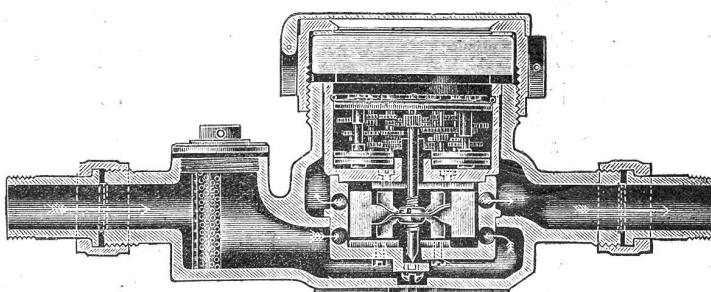


Fig. 1.

Wassermesser immer mehr und mehr Anklang und sind es hauptsächlich Flügelrad-Wassermesser, welche in Verwendung genommen werden. Letztere werden entweder als Nasflüsse (Fig. 1) oder als Trockenläuse (Fig. 2) ausgeführt, und zwar in den Größen von 7 bis 250 mm Lichtweite.

teile: 1. Gehäuse, 2. Einsatz mit Flügelrad, 3. Zählwerk, 4. Verschluß.

Das Gehäuse ist aus bester Messingbronze hergestellt und hält einem Druck von mindestens 20 Atmosphären ohne jegliche Deformation stand.

Der an das Gehäuse angegossene, mit feingelochtem

Sieb versehene Schlammtopf ist so dimensioniert, daß ein nennenswerter Druckverlust nicht stattfindet.

Zur Verbindung der Wassermesser mit den Rohrleitungen werden die Gehäuse je nach Wunsch mit Flanschen, Normalverschraubungen oder Lötstutzen versehen und betreffs Baulänge entsprechend den Normalien des Vereins der Gas- und Wasser-Fachmänner ausgeführt, sofern nicht ausdrücklich andere Abmessungen gewünscht werden.

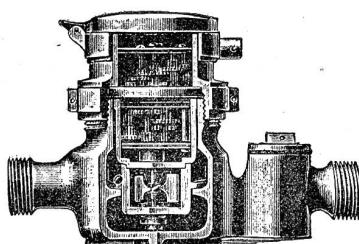


Fig. 2.

Der Einsatz zerfällt in Zählwerk-einsatz und Flügelrad-einsatz.

Die an dem Flügelrad-Einsatz am ganzen Umfang gleichmäßig verteilten Kanäle (Fig. 3) sind einander entgegengesetzt tangential gebohrt, sodass der Messer sowohl vor- als auch rückwärts genau registriert und somit etwaige Druckschwankungen in der Leitung die Meßgenauigkeit des Messers nicht beeinflussen.

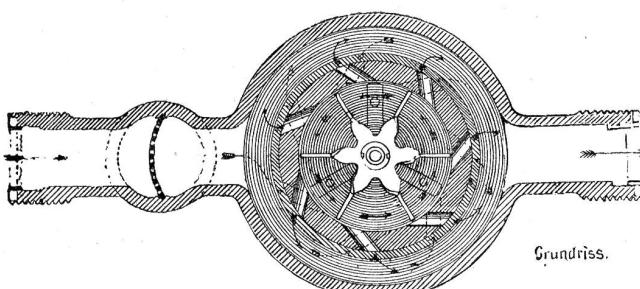


Fig. 3.

Die Zuströmung des Wassers erfolgt von unten, wodurch das Spurlager der Flügelradwelle entlastet und eine vorzeitige Abnutzung verhütet wird.

Sämtliche im Wasser beweglichen Teile, z. B. Räder und Triebe (Zählwerk), Flügelrad und Flügelradwelle

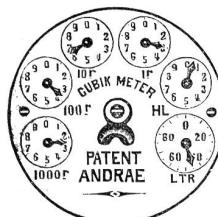


Fig. 4.

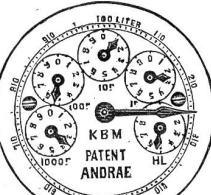


Fig. 5.

werden aus Rein-Hartnickel hergestellt, einem Material, welches gegen Korrosionen durch das Wasser absolut unempfindlich ist.

Das Zifferblatt (Fig. 4 bei Nassläufer, Fig. 5 bei Trockenläufer) hat einheitliche, den Normalien entsprechende Zeigerdrehrichtung und gestattet u. a. auch die Ablesung einzelner Liter, bzw. Hektoliter.

Verschluß. Nach oben ist das Gehäuse durch Verschlußring bzw. Überwurfmutter mit starker Glasplatte abgeschlossen.

Der Trockenläufer weicht in Konstruktion und Ausführung von dem Nassläufer nur insofern ab, als das Zeigerwerk von dem Übersetzungswerk getrennt über diesem angeordnet und mittels Stopfbüchse gegen das Letztere abgedichtet ist.

Außer den hier erläuterten Wassermessern ist eine Ausführung von größter Wichtigkeit: der Zapfstell- oder Etagen-Wassermesser (Fig. 6).

Dieser dient zur Ermittlung des Wasserverbrauches einzelner Haushaltungen z. C. und beugt der häufig vor-

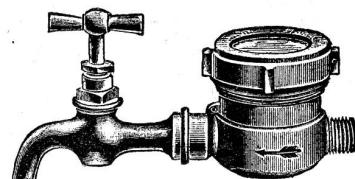


Fig. 6.

kommenden Wasserverschwendungen in Mietshäusern durch die in ihm gegebene Kontrolle wirksam vor.

Ferner findet vielfach Verwendung der Standrohr-Wassermesser.

Dieser wird von 20—65 mm Lichtweite, mit oder ohne Stopfbüchse, ebenfalls auch mit oder ohne Standrohr — letzteres aus Kupfer oder galvanisiertem Eisenrohr — hergestellt. Die Standrohre mit Wassermesser werden in zwei Ausführungen angefertigt, und zwar: Standrohr mit Flügelrad-Wassermesser nach Fig. 7, Standrohr mit Voltmann-Wassermesser nach Fig. 8. Die Anschlußgewinde entsprechen den Schweizer Normalien.

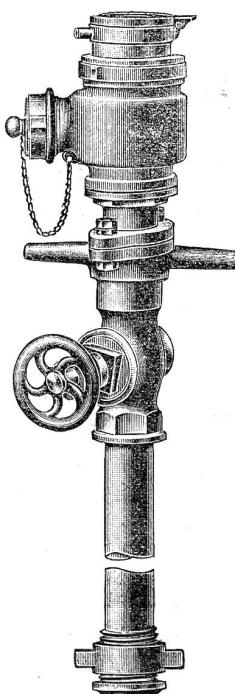


Fig. 7.

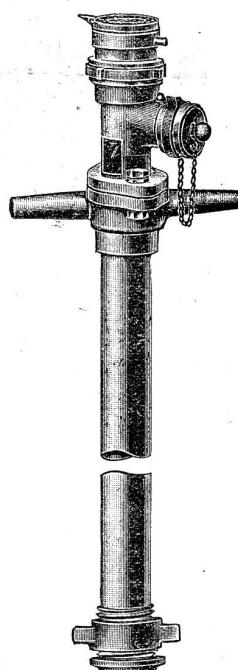


Fig. 8.

Der kombinierte Wassermesser (Fig. 9) für Leitungen von 50 mm Lichtweite aufwärts findet hauptsächlich dort Anwendung, wo außer großen auch ganz geringe Wassermengen entnommen werden.

Der einfache Wassermesser (Fig. 10) für Leitungen von 50 mm und darüber kommt da in Frage, wo nur große Wassermengen zu messen sind.

Eine ganz bedeutende Rolle spielt der hauptsächlich in den letzten Jahren rasch aufgekommene Voltmann-

Wassermesser (Fig. 11), welcher eine Menge Vorzüge gegenüber dem Flügelrad-Wassermesser gleicher Dimension in sich vereinigt. Der Woltmann-Messer wird für Rohrleitungen von 50—1000 mm Lichtweite gebaut und findet

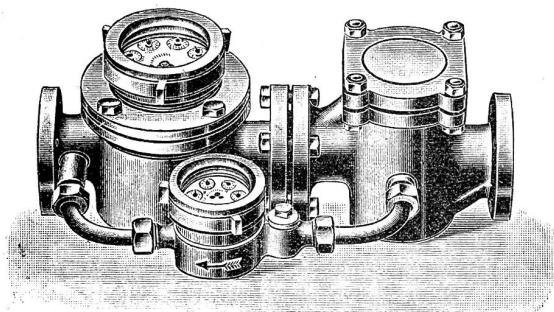


Fig. 9.

infolge seiner großen Durchlaßfähigkeit bei ganz geringem Druckverlust für die verschiedensten Zwecke Verwendung, wie z. B.:

1. als Hauptmesser behufs Kontrolle des Gesamt-Wasserverbrauches einer Wassererversorgungsanlage;
2. als Distriktsmesser zur Feststellung des an Nachbargemeinden abgegebenen Wassers;
3. als Hydrantenstandrohr-Wassermesser;
4. zur Ermittlung der Leistung von Zentrifugalpumpen;
5. zur Messung von Abwässern, Naphtha, Petroleum etc.

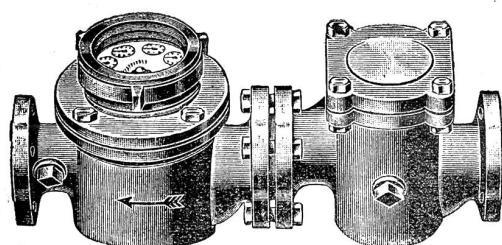


Fig. 10.

Auf die Konstruktion und Wirkungsweise der Woltmann-Messer hier näher einzugehen würde zu weit führen.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß von den Wassermessern System Andrae sich zirka 200,000 Stück im Betriebe befinden und über dieselben hervorragendste

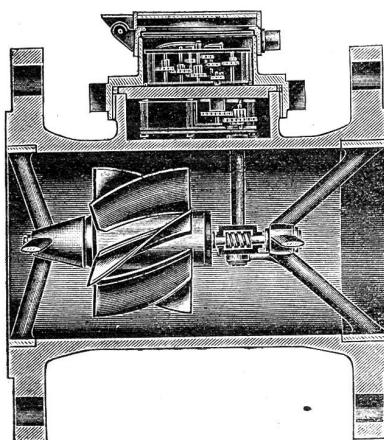


Fig. 11.

Zeugnisse vorliegen. So schreibt z. B. das Bauamt der städtischen Wasserwerke in Stuttgart:

„Herr Wassermesserfabrikant Karl Andrae hat für die städtische Wasserwerks-Berwaltung Stuttgart vom Jahre 1896 an zirka 4500 Stück Wassermesser mit Lichtweiten von 7—250 mm geliefert und haben sich diese Apparate in jeder Hinsicht vollkommen bewährt. Dieselben besitzen große Messgenauigkeit und sind durch ihre gute Konstruktion und die Verwendung nur bester Materialien geringer Abnutzung und wenig Reparaturen unterworfen.“

Die leichte Auswechselbarkeit der Werke, sowie einzelner Teile derselben sind als ein nicht zu unterschätzender Vorzug zu betrachten, ebenso die genaue Rückwärtsregulierung bei Druckschwankungen im Rohrnetz.

Infolge vorgenannter guter Eigenschaften haben wir Herrn Andrae auch die Lieferung unseres diesjährigen Bedarfes übertragen.“

Interessenten stehen auf Wunsch jederzeit Prospekte über Flügelrad-, sowie auch über Woltmann-Wassermesser zur Verfügung und sind solche, sowie Auskünfte jeder Art und Artikeln erhältlich durch den Generalvertreter J. B. Happ, Bahnhofstraße 78, Zürich.

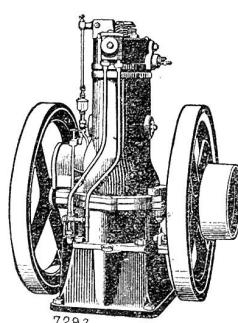
Holz-Marktberichte.

Ueber die Erlöse der Holzverläufe in Graubünden berichtet das Kantonssorptionsinspektorat im Amtsblatt:

Die Gemeinde Surava verkaufte à Fr. 21 per m³ (zuzüglich Fr. 1. — für Transportkosten bis Station Surava) 72 m³ Fichten und Föhren, Obermesser I., II. und III. Klasse, 145 m³ Untermesser und 15 m³ Lärchen II. Klasse. — Die Gemeinde Alvaschein verkaufte aus dem Soliserwald à Fr. 24. — per m³ (zuzüglich Fr. 1. — bis Solis) 307 Stück Fichten Ober- und Untermesser I., II. und III. Klasse mit 107 m³. — Die Gemeinde Saas verkaufte aus dem Waldort Enthalb (zuzüglich Fr. 5. — bis Saas) 327 Stück Fichten-

Deutzer Benzinmotoren

stehender und liegender Konstruktion



Beste Betriebsmaschinen

für Landwirtschaft und Gewerbe. 4112 3

Einfach. — Billig. — Zuverlässig.

Preislisten etc. gratis und franko durch

**Gasmotoren-Fabrik „Deutz“ A.-G
ZURICH.**